

Im Regionalen Wachstumskern (RWK) Luckenwalde im Landkreis Teltow-Fläming ist in enger Zusammenarbeit zwischen der Technischen Hochschule Wildau, der Fachhochschule Potsdam und der Stadt Luckenwalde eine lebendige Präsenzstelle der Brandenburger Hochschulen entstanden.

Mit unserem Newsletter informieren wir regelmäßig über unsere Aktivitäten und Angebote.

Präsenzstelle Luckenwalde
Gewerbehof
Beelitzer Straße 24
14943 Luckenwalde

kontakt@praesenzstelle-luckenwalde.de
+49 151 438 17 038

www.praesenzstelle-luckenwalde.de
Instagram: @gewerbehof

Ein gemeinsames Projekt von

Technische Hochschule Wildau
Hochschulring 1
15745 Wildau
www.th-wildau.de

und

Fachhochschule Potsdam
Kiepenheuerallee 5
14469 Potsdam
www.fh-potsdam.de

in Zusammenarbeit mit der

Stadt Luckenwalde
www.luckenwalde.de



Fachhochschule Potsdam
University of Applied Sciences



Gefördert mit



NEWSLETTER

MAI/
JUN 26

Präsenzstelle Luckenwalde

Fäden zusammenführen

In der Präsenzstelle laufen derzeit viele Fäden zusammen: aus Daten werden greifbare Teppiche, aus Gedanken konkrete Zukunftsideen und aus Wissen lebendige Bühnenmomente. Was auf den ersten Blick unterschiedlich wirkt, verbindet sich hier zu einem gemeinsamen Bild von Kreativität, Austausch und regionaler Gestaltungskraft. So werden in der Ausstellung „KONTEXTIL“ abstrakte Datensätze in textile Strukturen übersetzt und eröffnen neue Perspektiven auf Brandenburg. Beim **Girls' Day** spinnen Schülerinnen mutig ihre eigenen Visionen für Luckenwalde auf. Und beim **Science Slam** verdichteten sich komplexe Themen zu mitreißenden Beiträgen, die zeigten, wie verständlich und inspirierend Wissenschaft sein kann. Dieser Newsletter lädt Sie ein, diese Fäden aufzunehmen. Weitergesponnen werden darf übrigens gerne in unserem Coworking- und Makerspace: Abseits der großen Veranstaltungen lässt sich hier tagtäglich erleben, wie Neues entsteht, wenn Menschen zusammenkommen. Da aber auch Kreativität mal eine Sommerpause braucht, bleibt die Präsenzstelle vom 13. bis 31.07. geschlossen.



GEWERBEHOF
work > test > make





Ausstellung - Kontextil II

Mittels eines programmierten Roboterarms wurden komplexe Datensätze in die haptische Welt des Tuftings übersetzt und neue Blickwinkel auf Brandenburg geschaffen. Dabei verschmelzen automatisierte Robotik und traditionelles Handwerk zu großformatigen Visualisierungen, die die politisch-gesellschaftliche Lage aus taktilem Perspektive erfahrbar machen. Immer mehr frei verfügbare Daten ermöglichen Einblicke in die Zusammenhänge unserer Lebenswelten, sind jedoch oft abstrakt und nur für ausgewählte Gruppen zugänglich. Daher benötigen wir neue Darstellungsformen, um das Interesse am Mehrwert von Daten zu wecken. Mit der Ausstellung »KONTEXTIL« wollen wir Sie für frei verfügbare Daten und spannende Themen in Brandenburg begeistern. Lernen Sie Brandenburg aus einer neuen, textilen Perspektive kennen! Noch bis 09. Juli bei uns in der Präsenzstelle zu sehen.



Unser erster Girls' Day

Am Girls' Day wurde unsere Präsenzstelle zum kreativen Denkraum für Schülerinnen der Klassen 7 bis 11. In einem Design-Thinking-Workshop entwickelten sie Ideen für die Zukunft ihrer Region – von Freizeitangeboten und Festivals bis hin zu einem Jugendklub und einer Business-Idee. Zum Abschluss präsentierten die Teams ihre Konzepte vor einer Jury aus engagierten Frauen der Region und erhielten wertvolles Feedback. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Unterstützerinnen für einen inspirierenden Tag voller Kreativität, Austausch und Zukunftsideen.

Was für ein unvergesslicher Science Slam!

Neuer Rekord mit 170 Gäst*innen, sieben vielseitigen Slam-Beiträgen und großartiger Stimmung! Dr. Katarzyna Wojcik verdeutlichte überzeugend, warum Gleichstellung in Wissenschaft und Gesellschaft von großer Bedeutung ist, während Finn Wachtel mit viel Engagement ihre Mission der Wiederbewässerung der Moore erklärte – und dabei nicht scheute, auf der Bühne selbst nass zu werden. Musikalische Kostproben gab es obendrein von Dr. Maria Rammelmeier, die den Wandel der Kirchennutzung unter die Lupe nahm. Ganz persönlich wurde es, als das Publikum die Bakterien, die Prof. Dr. Eva-Maria Sailu mitgebracht hatte selbst taufen durfte. Plötzlich verstand man tatsächlich etwas von Bakterienkommunikation und Entstehung von Resistenzen. Bei den mathematischen Formeln von Prof. Dr. Rolf Socher würden vielleicht nicht alle behaupten, sie vollständig verstanden zu haben – aber es bleibt immer was hängen – charmant und unterhaltsam sowieso. Simon Wilbers wiederum entpuppte sich nicht nur als leidenschaftlicher Spülmaschinen-Tetris-Spieler, sondern brachte uns auch an die Grenzen der Automatisierung – und sich selbst ganz nah an den Pokal.



Erst ein Stechen mit technischer Messung des Applauses kürte schließlich die Gewinnerin: Lena Muhl, die uns mit ihrem Wassertropfen mit auf eine Reise in die Erdtiefen nahm, durfte den Pokal mit nach Hause nehmen – herzlichen Glückwunsch nochmal! Am Ende galt der begeisterte Applaus allen Slammenden, die eindrucksvoll bewiesen haben, dass selbst komplexe Themen verständlich, kreativ und mit viel Humor auf die Bühne gebracht werden können. Belohnt wurden sie nicht nur mit tollen Eindrücken, sondern dank der freundlichen Unterstützung vom Tante-Ella-Laden auch mit regionaler Feinkost. Bei bestem Wetter und vielen Gesprächen klang der Abend entspannt in der Hochbett-Lounge der Präsenzstelle aus. Ein großes Dankeschön an alle, die dabei waren und diesen Abend so besonders gemacht haben – auf, vor und hinter der Bühne! Für noch mehr Eindrücke schaut gerne den Beitrag vom Teltow Kanal TV, der die besondere Atmosphäre des Science Slams wunderbar einfängt. Er ist auf der Webseite der Präsenzstelle zu finden. Wir freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen: bis zum nächsten Jahr beim Brandenburger Science Slam!